

Forrenwis (Aachen)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Wiese bei den Föhren», «Wiese beim Föhrenwald».

Bemerkungen

Es handelt sich um einen alten Flurnamen. Das namengebende Föhrengewächs ist auf den Karten XII und XIV des Lehenbuches von 1781 noch eingezeichnet, auf der Eschmann-Karte Mitte des 19. Jahrhunderts schon nicht mehr.

Lokalisierung

Parzellenummer: 419 (Streifen zwischen Parzelle 615 und Gärtlistrasse).

Kartenausschnitte: 02_Aachen Süd; 13_Gärtli.

Belege

1893: Forrenwiese [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 615]
Handänderungsprotokolle vom 27.02.1893 und vom 29.03.1893.

1902: Forrenwiese [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 615]
Handänderungsprotokoll.

1909: Forrenwiese [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 615]
Handänderungsprotokoll.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Wiese bei den Föhren», «Wiese beim Föhrenwald».

Der Flurname *Forrenwis* bzw. *Forrenwiese* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Wis bzw. Wiese und dem Bestimmungswort Forren.

Das Bestimmungswort Forren bzw. Fore verweist auf einen (früheren) Föhrenbestand. Fore ist die schweizerdeutsche Form für die Kiefer bzw. Föhre. Das Wort geht zurück auf althochdeutsch foraha bzw. mittelhochdeutsch vorhe. (Vergleiche zu «Fore»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 197).

Das Grundwort Wis bzw. Wies geht zurück auf althochdeutsch wisa, mittelhochdeutsch wise (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.).